
Verkündungsblatt

der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen

Jahrgang 14 Duisburg/Essen, den 08. November 2016 Seite 909 Nr. 157

**Dritte Ordnung zur Änderung der
Fachprüfungsordnung für das Studienfach Praktische Philosophie
im Bachelorstudiengang
mit der Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
an der Universität Duisburg-Essen
Vom 07. November 2016**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2016 (GV. NRW. S. 310) sowie § 1 Abs. 1 der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen vom 26.08.2011 (VBl. Jg. 9, 2011, S. 557 / Nr. 79), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 30.09.2016 (VBl. Jg. 14, 2016 S. 679 / Nr. 102), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Fachprüfungsordnung für das Studienfach Praktische Philosophie im Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Universität Duisburg-Essen vom 29.08.2012 (VBl. Jg. 10, 2012 S. 661 / Nr. 97), zuletzt geändert durch die zweite Änderungsordnung vom 05.11.2014 (VBl. Jg. 12, 2014, S. 1363 / Nr. 168), wird wie folgt geändert:

1. Der Wortlaut „Haupt-, Real- und Gesamtschulen“ wird durchgängig ersetzt durch den Wortlaut „Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen“.
2. In § 2 Abs. 2, Modul M8, Feld Kompetenzziele wird nach dem Wortlaut „Methoden-, Medien- und Reflexionskompetenz“ der Wortlaut „, Kompetenzen zur Vorbereitung von Bildungsprozessen in Lerngruppen, die hinsichtlich des Leistungs- und Urteilsvermögens heterogen sind“ eingefügt.
3. § 3 Abs. 2 wird gestrichen.
Damit entfällt die bisherige Einteilung in Absätze.
4. Die Anlage: Studienplan wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigefügte neue Fassung ersetzt.

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Eilentscheids des Dekans der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 18.07.2016.

Duisburg und Essen, den 07. November 2016

Für den Rektor

der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler

Dr. Rainer Ambrosy

Anlage: Studienplan für das Studienfach Praktische Philosophie im Zwei-Fach Bachelor-Studiengang Lehramt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen (LV) Studienleistung Modulabschlussprüfung	Credits pro LV	Pflicht (P)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	Semesterwochenstunden (SWS)	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfungsform	Anzahl der Prüfungen je Modul
M1: Basismodul Logik	6	1 1	Einführung in die Logik Modulabschlussprüfung	4 2	x		VO Prüfung	4	keine	Klausur (90 Min.)	1
M2: Basismodul Philosophische Methodik	6	1 1 1	Basiskurs Schreiben und Präsentieren Basiskurs Lesen und Wiss. Arbeiten Modulabschlussprüfung	2 2 2	x		BK BK Prüfung	2 2	keine	Schreibübung	1
M3: Basismodul Theoretische Philosophie	6	2 2 2	Einführung in die Theoretische Philosophie Einführung in die Erkenntnistheorie Modulabschlussprüfung	2 3 1	x		VO BK Prüfung	2 2	keine	Klausur (90 Min.)	1
M4: Basismodul Praktische Philosophie	6	2 2 2	Einführung in die Praktische Philosophie Einführung in die Ethik Modulabschlussprüfung	2 3 1	x		VO BK Prüfung	2 2	keine	Klausur (90 Min.)	1
M5 A*: Aufbaumodul Theoretische Philosophie	9	3 3 4 4 4 4	Philosophische Anthropologie Aufbaukurs zur Philosophie der Person a) SE zur Erkenntnistheorie/ Wissenschaftstheorie ODER b) SE zur Philosophie des Geistes ODER c) SE zur Ontologie/Metaphysik Modulabschlussprüfung	2 3 2 (2) (2) 2		x	VO AK SE (SE) (SE) Prüfung	2 2 2 (2) (2)	keine	Hausarbeit	1

M6 A*: Aufbaumodul Praktische Philoso- phie	(9)	3	Politische-Rechts- und Sozialphilosophie	2			VO	2	keine	Hausarbeit	(1)
		3	Aufbaukurs zur Normativen Ethik	3			AK	2			
		4	a) SE zur Metaethik ODER	2			SE	2			
		4	b) SE zur Angewandten Ethik ODER	(2)	x		(SE)	(2)			
		4	c) SE zur Politischen Philosophie/ Sozialphilosophie	(2)			(SE)	(2)			
		4	Modulabschlussprüfung	2			Prüfung				
M7**: Aufbaumodul Philosophie der Kultur	7	3	Aufbaukurs Religionsphilosophie	3			AK	2	keine	Mündliche Prüfung (30 Min.)	1
		3	SE zur Kulturphilosophie/Ästhetik ODER	3	x		SE	2			
		3	SE zur Sprachphilosophie	(3)			(SE)	(2)			
		3	Modulabschlussprüfung	1			Prüfung				
M8: Basismodul Fach- didaktik	8	4	Basiskurs Einführung in die Fachdidaktik	4			BK	2	keine	Mündliche Prüfung 30 Min.)	1
		5	SE zur Fachdidaktik und Inklusion	3	x		SE	2			
		5	(3 Credits Inklusionsanteil) Modulabschlussprüfung	1			Prüfung				
M9: Berufsfeldpraktikum (muss nicht in Philosophie absol- viert werden)	6 (3)	5	Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum	3		x	SE	2	keine	keine	keine
M5 B***: Aufbaumodul Theoretische Philo- sophie	11	5	Philosophische Anthropologie	2			VO	2	M1 – M4	Mündliche Prüfung (30 Min.)	1
		5	Aufbaukurs zur Philosophie der Person	3			AK	2			
		6	Zwei der drei Seminare aus: a) SE zur Erkenntnistheorie/ Wissenschaftstheorie	2	x		SE	2			
		6	b) SE zur Philosophie des Geistes	2			SE	2			
		6	c) SE zur Ontologie/Metaphysik	(2)			(SE)	(2)			
		6	Modulabschlussprüfung	2			Prüfung				

M6 B***: Aufbaumodul Praktische Philosophie	(11)	5	Politische-Rechts- und Sozialphilosophie	2		VO	2	M1 – M4	Mündliche Prüfung (30 Min.)	(1)	
		5	Aufbaukurs zur Normativen Ethik	3		AK	2				
		Zwei der drei Seminare aus:									
		6	a) SE zur Metaethik	2	x	SE	2				
		6	b) SE zur Angewandten Ethik	2		SE	2				
		6	c) SE zur Politischen Philosophie/ Sozialphilosophie	(2)		(SE)	(2)				
		6	Modulabschlussprüfung	2		Prüfung					
Bachelor-Arbeit****	(8)	6									
Zwischensumme Inklusionsanteil in Credits	(3)	(5)	(SE zur Fachdidaktik und Inklusion)	(3)	x	(SE)	(2)	(keine)			
Summe Credits	59		Summe ist abhängig von den jeweiligen schulstufenbezogenen Modellen Bachelor bzw. Master							Summe der Prüfungen: 8	

Wichtige Anmerkungen:

1.)* Es ist ein Modul aus den Modulen M5A und M6A zu belegen.

In Modul M5A bzw. M6A ist neben der Vorlesung und dem Aufbaukurs ein Seminar auszuwählen.

2.)** In Modul M7 ist neben dem Aufbaukurs nur ein Seminar zu belegen.

3.)*** Es ist ein Modul aus den Modulen M5B und M6B zu wählen.

In Modul M5B bzw. M6B sind neben der Vorlesung und dem Aufbaukurs zwei Seminare auszuwählen.

4.)**** Die Bachelor-Arbeit muss in einem der studierten Unterrichtsfächer oder im Bereich Bildungswissenschaften angefertigt werden.

5.) Wer im 2. Studienjahr das Modul M5A gewählt hat, muss im 3. Studienjahr das Modul M6B wählen, und wer das Modul M6A gewählt hat, muss das Modul M5B wählen.